



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2026/0328

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

28.04.2026

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Rat der Stadt Leverkusen	18.05.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Teilnahme der Stadt Leverkusen am Hitzeaktionstag 2026
- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.04.2026

Anlage/n:

0328 - Antrag

SPD-Fraktion • Dhünnstr. 2b • 51373 Leverkusen

Herrn Oberbürgermeister
Stefan Hebbel
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 LeverkusenDhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214 – 311 985 202
Telefax 0214 – 311 985 200
fraktion@levspd.de
www.spd-leverkusen.de/fraktion

Leverkusen, 27.04.2026

Antrag:**Teilnahme der Stadt Leverkusen am Hitzeaktionstag 2026**

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für mindestens eine Veranstaltung zum Hitzeaktionstag am 11. Juni 2026 zu erstellen und umzusetzen, um die Bevölkerung für gesundheitliche Risiken von Hitze und bestehende kommunale Schutzmaßnahmen zu sensibilisieren. Dabei soll eine Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren geprüft werden.

Begründung:

Wie aus dem Hitzeaktionsplan der Stadt Leverkusen (2026) und weiteren wissenschaftlichen Veröffentlichungen hervorgeht, bilden Hitzeereignisse in Folge des Klimawandels die größte gesundheitliche Gefährdung für Menschen¹, insbesondere für vulnerable Gruppen².

Auf Initiative des AWO Bundesverbandes, der Bundesärztekammer, der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUAG), der Deutschen Krankenhausgesellschaft, dem Deutschen Pflegerat, dem GKV-Spitzenverband sowie der Klima-Allianz Deutschland wird der Hitzeaktionstag 2026 unter dem Motto „Gemeinsam vorsorgen für Extremhitze“ durchgeführt und soll auf einen ganzheitlichen Hitzeschutz aufmerksam machen.

Die Stadt Leverkusen sollte sich aktiv an diesem bundesweiten Aktionstag beteiligen, beispielsweise mit einem Stand für Informationen vor dem Rathaus (so wie es die Stadt Neustadt an der Weinstraße macht³) oder einer Fachveranstaltung. Begleitet werden soll das Ganze von einer Öffentlichkeitskampagne. Nach Möglichkeit sollten bestehende Strukturen genutzt werden, beispielsweise mit der VHS oder dem Naturgut Ophoven, um Synergien zu nutzen und Mittel effizient einzusetzen.

¹ Kahlenborn W, Porst L, Voss Metal (2021) Climate impact and risk assessment 2021 for Germany. Umweltbundesamt (UBA).

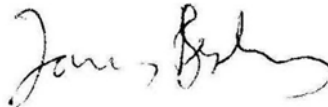
² Schoierer, J., Lehmann, H., Köster-Lange, J. *et al.* Klimawandel – ein Gesundheitsthema (auch) für Familien und ihre jungen Kinder?. *Bundesgesundheitsbl* 67, 1343–1349 (2024).
<https://doi.org/10.1007/s00103-024-03977-4>.

³ www.hitzeaktionstag.de/2026/02/25/hitzeaktionstag-vor-ort/

Mit freundlichen Grüßen



Paul-Leander Schmidt
Ratsmitglied



Jonas Berghaus
Umweltpolitischer Sprecher



Dirk Löb
Fraktionsvorsitzender